

Schulprojekte Sambia

Projekt Öko-Öfen (Eco Stoves)

Seit 16 Jahren investiert das kleine, private Hilfswerk „Schulprojekte Sambia“ aus Hilterfingen im South Luangwa Valley im Osten Sambias in Bildung, Gesundheit und Umweltschutz.

Unser wichtigster Partner ist der Chipembele Wildlife Education Trust, der die örtlichen Schulen bei der Bildung der heranwachsenden Generation in Bezug auf den Umweltschutz unterstützt und auch Weiterbildungskurse anbietet.

Aus einem dieser Kurse hat ein Student mit Kollegen die Idee entwickelt, mit einfachsten Mitteln einen grossen Beitrag gegen den Raubbau an den Wäldern zu leisten.

Bei der mittellosen, sich selbst versorgenden Bevölkerung auf dem Lande ist Holz der ausschliessliche Energieträger. Gekocht wird meistens über einem offenen Feuer mit entsprechend schlechter Ausnützung der Wärme.

Die Idee der Studenten war, mit den vorhandenen Baumaterialien einen Ofen zu konstruieren, der von allen nachgebaut werden könnte.

Ziele des Projekts

- Den Verbrauch von Brennholz zum Kochen zu reduzieren, um die Entwaldung zu verringern.
- Die Mitglieder der Gemeinden in der Herstellung und dem Gebrauch von Öko-Öfen zu instruieren.



Situation

In vielen ländlichen Gebieten Afrikas wird zum Kochen vor allem Holz oder Holzkohle verwendet.

Laut einer Umfrage im Nsefu-Stammesgebiet (Ost Sambia) bei 44 Haushalten, verbraucht jeder pro Jahr durchschnittlich 10 Tonnen Brennholz.

Als Wärmequelle dient oft nur ein offenes Feuer mit drei Steinen als Auflage für eine Pfanne. Entsprechend gross ist der Energieverlust, respektive der Holzverbrauch.

Wegen des hohen Bevölkerungswachstums von 2.7% pro Jahr nimmt der Druck auf die Wälder immer mehr zu und hat unterdessen dramatische Ausmasse angenommen.

Jährlich verschwinden über 300'000 ha = 3'000 km², was der halben Fläche des Kantons Bern entspricht.

Eine Möglichkeit, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist ein effizienterer und somit sparsamerer Umgang mit dem Brennstoff Holz.

Öko-Öfen

Um dieses Problem anzugehen, hat Davison Banda, ein Absolvent des ACL-Weiterbildungsprogramms (Aspiring Conservation Leader) vom Chipembele Wildlife Education Trust einen einfach herzustellenden Ofen entwickelt, mit dem über **40 % weniger Holz** gebraucht wird.

Als Probelauf führte er mit zwei Freunden ein Gemeinschaftsprojekt durch, bei dem sie in Zusammenarbeit mit den Bewohnern in 233 Häusern Öko-Herde (Eco Stoves) bauten. Dabei wurde den Leuten gezeigt, wie sie mit Lehm und Sand einen einfachen, aber effizienten Herd mit zwei Feuerstellen bauen können.



Das Projekt hatte positive Auswirkungen sowohl auf den Wald als auch auf die Gemeinde, da es den jährlichen Brennholzverbrauch pro Haushalt von **durchschnittlich 10 Tonnen auf 5,7 Tonnen reduziert, was einer Ersparnis von 43 % entspricht.**

Die wichtigsten Vorteile der Öko-Öfen für die Bevölkerung sind:

- Sie sind sicherer im Vergleich zu traditionellen Feuerstellen in Bezug auf den Brandschutz.
- Sie sind effizient und verbrauchen viel weniger Brennholz.
- Sie kochen Mahlzeiten schneller im Vergleich zu traditionellen Kochmethoden.
- Sie sind einfach zu bedienen.
- Sie erzeugen weniger Rauch, was der Gesundheit zugutekommt.
- Geringerer Zeitaufwand beim Beschaffen von Brennholz.
- Es bleibt den Frauen mehr Zeit für die Landwirtschaft und den Kindern für die Schule.

Durch diesen Erfolg ermuntert, beschlossen Davison Banda und sein Team das Projekt auf weitere 3'000 Haushalte auszudehnen.

Ablauf

Die Arbeiten wurden geplant für die Trockenzeit von April bis Oktober 2023. Dank einem erfolgreichen Crowdfunding konnten bis Ende Jahr 3600 Öfen fertiggestellt werden.

Im September besuchte der Vereinspräsident auf einer privaten Reise die Projekte. Die Begeisterung war riesig und für uns ein Ansporn, das Projekt weiterzuführen.

So konnten wir im Jahr 2024 weitere 2600 Öko-Öfen bauen lassen.

Reduktion von Brennholz und Kosten

Weil das Baumaterial Lehm und Sand vorhanden ist und die Arbeiten von den Haushalten weitgehend selbst durchgeführt werden, fallen als Kosten nur die Bedürfnisse des Instruktorenteams an, insbesondere für Transportkosten, Übernachtung, Nahrung, Werkzeuge und Entlohnung.

In den Jahren 2023 und 2024 konnten über 6200 Öko-Öfen realisiert werden.

Jährlich lassen sich damit über 24'800 Tonnen Brennholz sparen.

Für 2025 sind weitere 2'000 Öfen geplant, welche eine Ersparnis von 8'000 t Holz bedeuten.

Die budgetierten Kosten dafür belaufen sich auf CHF 4'000.

Dies entspricht einem Betrag von rund CHF 2.00 pro Ofen!

Herstellung eines Öko-Öfens

1. Das Vorgehen wird mit Mitgliedern der Dorfgemeinschaft besprochen.



2. Lehm wird befeuchtet, mit Sand vermisch und zu Kugeln geformt.



3. Das Fundament wird angelegt.



4. Die Kübel formen die Brennräume.



5. Ofen im Rohbau fertig



6. Fertiger Ofen



Einmal mehr konnte eine geniale Idee mit einfachsten Mitteln zugunsten der immer mehr gebeutel-ten Umwelt umgesetzt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

www.schulprojektesambia.ch

Spendenkonto BEKB

IBAN CH29 0079 0016 5928 6841 1

www.schulprojektesambia.ch

Spendenkonto BEKB: PC 30-106-9

schulprojektesambia@bluewin.ch

IBAN CH29 0079 0016 5928 6841 1